

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Schütte

Datum:
01.09.2022

Anfrage

Beschließendes Gremium:

Anfrage "Klimaschutzplan der Hansestadt Lüneburg" (Anfrage der SPD-Fraktion vom 31.08.2022, eingegangen am 01.09.2022, 09:36 Uhr)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	15.09.2022	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

Siehe Anfrage "Klimaschutzplan der Hansestadt Lüneburg" (Anfrage der SPD-Fraktion vom 31.08.2022, eingegangen am 01.09.2022, 09:36 Uhr)

Anlagen:

Anfrage der SPD-Fraktion „Klimaschutzplan“

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:



Stadtratsfraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg

SPD Stadtratsfraktion – Auf dem Meere 14-15 – 21335 Lüneburg

Frau

Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch

Hansestadt Lüneburg

Am Ochsenmarkt 1

21335 Lüneburg

31.08.2022

Anfrage zum Klimaschutzplan der Hansestadt Lüneburg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Kalisch,

in öffentlichen Medien, wie z. B. Facebook mussten wir am 30.8.22 lesen, dass die Verwaltung die Aktion ‚Lünepaten – Pflanz Deinen Baum‘ für dieses und die beiden folgenden Jahre gestrichen hat.

Der Klimaschutzplan ist am 08.06.2021 einstimmig vom Rat der Hansestadt Lüneburg beschlossen worden. Teil dieses Klimaschutzplanes ist auch der Klimafonds A3 ‚Lünepaten und Klimabäume‘ und als Maßnahme D4 bis einschließlich 2025 aufgeführt und mit beschlossen worden. Begründet wird dieser Handlungsschritt im Klimaschutzplan wie folgt: Die Hansestadt hat darüber hinaus das Aktionsprogramm „Lünepate - Pflanz Deinen Baum“ ins Leben gerufen. Mit der Aktion unterstützt die Hansestadt die biologische Vielfalt im Stadtgebiet, denn Bäume liefern nicht nur stadtklimatische Vorteile durch Schattenwurf und daraus resultierenden Hitzeschutz sowie Verringerung und Bindung von Schadstoffen, sondern sie sind auch Lebensräume für Insekten und Vögel.

1. Warum wurde der Rat nicht offiziell über die Beendigung der Maßnahme durch die Verwaltung in Kenntnis gesetzt?
2. Wenn diese Aktion / Maßnahme ‚Lünepaten –Pflanz Deinen Baum‘ bis einschl. 2025 vom Rat am 08.06.2021 beschlossen worden ist, kein anderer Ratsbeschluss dazu vorliegt, wieso wurde die Maßnahme ohne entsprechenden Ratsbeschluss beendet? Vertritt die Oberbürgermeisterin mit ihrer Verwaltung die Auffassung, dass die Klimaziele des Klimafonds bereits vorzeitig erfüllt worden sind?

Auf dem Meere 14-15
21335 Lüneburg

Tel.: 0 41 31/23 28 59
Fax: 0 41 31/33 104

Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE49 2405 0110 0057 0502 54
BIC: NOLADE21LBG

Vorsitzende:
Andrea Schröder-
Ehlers

Email: info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de
Internet: www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de

Am 17.05.2022 wurde im zuständigen Fachausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten die Ergebnisse zur Energie- und Treibhausgasbilanz für die Hansestadt Lüneburg (Startbilanz) vorgetragen. Im Klimaschutzplan wurde dazu mit Ratsbeschluss vom 8.06.2021 beschlossen, die Fortentwicklung und Erweiterung des Klimaschutzplans soll nach Aufstellung einer Startbilanz (Energie- und THG-Bilanz) durch eine Bürgerbeteiligung begleitet werden, bei der Anregungen und Vorschläge für weitere Klimaschutzaktivitäten in und von der Hansestadt aufgenommen und in den Klimaschutzplan integriert werden. Ein geeignetes Beteiligungsformat wird rechtzeitig vor dem jährlichen Bericht im Fachausschuss durchgeführt, damit die Ergebnisse der Beteiligung in den Bericht einfließen können. Geplant ist, dass die Bürgerbeteiligung im Zeitraum 01. September bis 31. Oktober im Jahr der Fortschreibung durchgeführt wird. Die Verwaltung wird über das Ergebnis der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Berichtswesens ab dem 01.12.2022 gesondert berichten.

1. Für welches Beteiligungsformat hat sich die Verwaltung entschieden?
2. Wann konkret wird die beschlossene Bürgerbeteiligung durchgeführt?

Mit freundlichen Grüßen



Andrea Schröder-Ehlers

01R

ü b e r

a) Dez. III

b) Dez. VI

c) Frau Oberbürgermeisterin Kalisch

Anfrage der SPD-Fraktion zur Aktion „Lünepaten – Pflanz Deinen Baum“ und zum Klimaschutzplan der Hansestadt Lüneburg vom 31.08.2022 zur Sitzung des Rates am 15.09.2022

Stellungnahme der Verwaltung

1. Aktion „Lünepaten – Pflanz Deinen Baum“:

Das Projekt bzw. die Aktion „Lünepaten – Pflanz Deinen Baum“ ist unbestritten als Maßnahme innerhalb des Klimafonds in den am 8. Juni 2021 beschlossenen Klimaschutzplan der Hansestadt Lüneburg aufgenommen worden. Die Aktion wurde im Jahr 2020 gestartet und ursprünglich auf unbestimmte Laufzeit festgelegt und somit als Bestandteil des Klimafonds und als Teilmaßnahme des Steckbriefes D4 „Biodiversität – Klimagerechte Bepflanzung“ in den Klimaschutzplan integriert.

Der Klimafonds, der sich aus einer Vielzahl an klimaschutzrelevanten Maßnahmen zusammensetzt, umfasst aktuell (2022) ein Gesamtvolumen von 250.000 Euro. Für die folgenden Jahre (2023: 400.000,- €, 2024: 450.000,- €) ist eine Aufstockung des Klimafonds auf 500.000 Euro bis 2025 geplant. Davon entfallen 200.000 Euro auf Maßnahmen, die durch den Bereich Grünplanung und Forsten umgesetzt werden. Die Maßnahmen werden auch zukünftig die Bereiche „Entsiegelung, Pflanzung und Aufforstung“ umfassen.

Die Aktion „Lünepaten - Pflanz Deinen Baum“ ist bewusst als Aktion für die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Stadtgebiet ins Leben gerufen worden. Die Pflanzung von Bäumen begünstigt die stadtklimatischen Verhältnisse und trägt durch Schattenwurf zu Hitzeschutz sowie zur Verringerung und Bindung von Schadstoffen bei. Darüber hinaus bietet städtisches Grün Lebensraum insbesondere für Vögel und Insekten. Die Aktion wurde aus dem Grunde der mangelnden Flächenverfügbarkeit vorerst beendet. Aktuell stehen aufgrund der hohen Nachfrage und Unterstützung der Bürger:innen keine weiteren Flächen mehr zur Verfügung, die eine zielgerechte Fortführung der Aktion erlauben. Aus diesem Grund wurde die Aktion im Sommer 2022 beendet.

Derzeit werden alternative Beteiligungsaktionen für die Bürger:innen unter neuem Namen entwickelt. So ist angestrebt, im Rahmen von Entsiegelungsmaßnahmen innerhalb des Stadtgebietes Flächen für entsprechende Aktionen zu nutzen. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass diese Flächen nicht ausschließlich zur Anpflanzung von Bäumen geeignet sind, sondern vielfach als Blühstreifen/-wiesen angelegt werden sollen. Diese Maßnahmen tragen insgesamt zu einem Erhalt und zur Steigerung der Biodiversität im Stadtgebiet und zur Bindung von Schadstoffen bei. Darüber hinaus bieten auch diese Flächen Lebensräume für Insekten und Vögel.

Des Weiteren wird es zukünftig auch Spendenaktionen für Bürger:innen geben, um die Klimaresilienz in unserer Stadt zu unterstützen.

Das neue Programm mit den entsprechenden Maßnahmen und Spendenaktionen wird in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten am 04.10.22 vorgestellt.

2. Klimaschutzplan und Bürgerbeteiligung:

Der Klimaschutzplan ist ausdrücklich nicht als statischer Maßnahmenkatalog erstellt worden, sondern bewusst so angelegt, dass er künftig stetig erweitert und mit zusätzlichen Maßnahmen gefüllt werden kann. Somit ist nicht in Gänze auszuschließen, dass die eine oder andere Maßnahme in der Zukunft aufgrund verschiedenster Faktoren nicht fortgeführt werden kann oder angepasst werden muss. Insbesondere sollen in diesem Fall durch die Beteiligung der zuständigen Fachbereiche/Bereiche alternative und zusätzliche Maßnahmen und Projekte initiiert und umgesetzt werden. Dies betrifft unter anderem auch Projekte mit externen Partnern/Akteuren wie z.B. die Projekte „Grüne Hausnummer“, „Solar Check“ oder „clever heizen“ der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN). Sollte eine Fortführung dieser Projekte seitens der Kooperationspartner:innen in den kommenden Jahren eingestellt werden, sind alternative Projekte und Maßnahmen seitens der Hansestadt im Sinne der Umsetzung des Klimaschutzplanes zu entwickeln und umzusetzen.

Im Rahmen der Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzplanes ist aufbauend auf den in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten am 17.05.22 und in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bauen und Stadtentwicklung, Mobilität und Wirtschaft am 27.06.22 vorgestellten Ergebnissen der Energie- und Treibhausgasbilanzierung neben der Beteiligung aller Fachbereiche/Bereiche eine Bürgerbeteiligung vorgesehen.

Aktuell wird eine Beteiligung der einzelnen Fachbereiche/Bereiche zur Weiterentwicklung und Fortschreibung des Klimaschutzplanes im Rahmen von Workshops durchgeführt. Hierzu werden mit den einzelnen Organisationseinheiten Maßnahmen- und Projektideen zusammengetragen, die zur Unterstützung der Erreichung des Klimaneutralitätsziels bis 2030 dienen. Darüber hinaus wird in den Workshops die Priorisierung von Maßnahmen diskutiert, um vordringlich nötige Maßnahmen zu beschleunigen und kurzfristige Reduktionsziele und Energieeinsparungen zu erzielen, deren Effekte sich in der Fortschreibung der THG-Bilanzierung möglichst widerspiegeln. Ferner ist eine Einbindung des Deutschen Instituts für Urbanistik (difu) bzw. eine Teilnahme an dem Simulationslabor des difu geplant. Im Rahmen des Simulationslabors wird die konkrete Umsetzung ausgewählter Maßnahmenvorschläge durchgespielt.

Aufbauend auf den Ergebnissen der verwaltungsinternen Workshops soll 2023 eine Bürgerbeteiligung unter Beteiligung der Stabsstelle 01N durchgeführt werden. Dieses Bürgerbeteiligungsverfahren befindet sich derzeit unter Berücksichtigung verschiedener Varianten in Konzeptionierung und ist als digitales Format geplant, bei der alle Bürger:innen hinsichtlich der Maßnahmen und Projekte eine Bewertung und Priorisierung vornehmen können.

Ursprünglich war die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Konzeptionierung des Klimaschutzplanes und der anschließenden Beschlussfassung für den Herbst 2022 vorgesehen. Aufgrund der Vorberatungen und des Beschlusses zum Beitritt des Bürgerbegehrens „Klimaentscheid“ am 21.12.2021 sowie unter Berücksichtigung des erforderlichen Zeitrahmens zur Erstellung und Auswertung der Energie- und Treibhausgasbilanzierung wurde

eine erste Bürgerbeteiligung für den Herbst 2023 terminiert (siehe Beschlussvorlage VO/09819/21).

Nach Auswertung der Ergebnisse der Workshops und der Bürgerbeteiligung werden weitere Projekte und Maßnahmen in den Klimaschutzplan aufgenommen und vorhandene im Bedarfsfall überarbeitet.

im Original gezeichnet

Ruths

Kosten für die Erarbeitung der Stellungnahme: 148,- €